



Fünffacher Mord in Noisy-le-Sec: Der Verdächtige wurde in die Psychiatrie eingeliefert

Der mutmaßliche Täter des fünffachen Mordes, der am vergangenen Samstag in einem Pavillon in Noisy-le-Sec (Seine-Saint-Denis) begangen wurde, wurde am Donnerstag nach einer Untersuchung in die Psychiatrie eingeliefert. Der Verdächtige wurde am Mittwoch „automatisch ohne Einwilligung ins Krankenhaus eingeliefert“ und wird „in Einzelhaft“ gehalten, sagte die Staatsanwaltschaft von Bobigny.

„Es wurde jedoch noch keine psychiatrische Expertise in Bezug auf die Frage seiner strafrechtlichen Verantwortlichkeit durchgeführt“.

Vier weitere verletzt, zwei schwer

Aus noch unbekanntem Gründen wird der Vater srilankischer Herkunft verdächtigt, mit Messern und Hämmern seine Frau, seine zwei Kinder im Alter von 18 Monaten und 5 Jahren sowie zwei seiner Neffen, 8 und 11 Jahre alt, in seinem Haus in Noisy-le-Sec getötet zu haben. Laut einer polizeilichen Quelle erstickte er sein jüngstes Kind.

Seine Schwester und der Schwager wurden ebenfalls schwer verletzt, die beiden älteren Kinder des Paares erlitten leichtere Verletzungen. Die Fakten ereigneten sich am Samstagmorgen, „sehr schnell, innerhalb weniger zehn Minuten, vielleicht einer Stunde“, so eine Quelle der Polizei.

Der Verdächtige wurde am Samstag in einem bedenklichen Zustand mit mehreren selbst zugefügten Verletzungen an Hals und Bauch ins Krankenhaus eingeliefert und auf die Intensivstation gebracht, wird berichtet. Bei Bewusstsein, aber an Covid-19 erkrankt, machte der Verdächtige „inkonsistente Bemerkungen“. Die toxikologischen Analysen seien „negativ“ gewesen.